



Meteorologie: Wahrsagerei oder Wissenschaft?

Vortrag von Wetterfrosch Thomas Bucheli

Als Meteorologe hat man es nicht leicht. Als Wettermoderator auch nicht. Thomas Bucheli, bekanntester und wohl auch beliebtester Wetterfrosch der Schweiz beherrscht beides: das demonstrierte er anschaulich.

Kirsten Moldenhauer

Es hat schon von beiden etwas: viel Wissenschaft und ein wenig Wahrsagerei. So könnte man zumindest die Prognostik für mehr als eine Woche Wettervorausschau nennen. Laut Wetterfrosch Thomas Bucheli, seines Zeichens Moderator der Sendung Meteo (täglich 19.50 Uhr) und seit 1995 auch Redaktionsleiter der Wetterredaktion von SF DRS, könne das Wetter, je nach Wetterlage – und bezogen auf

Alpen» als beispielsweise in den USA, wo sich das Gebirge lediglich auf der einen Seite des Kontinents befände und dann auch noch in Nord-Süd-Ausrichtung, beschrieb Thomas Bucheli mit viel Gestik und Mimik das Dilemma der Schweizer Meteorologen. Allerdings fände er die Voraussagen für die Schweiz zu treffen wesentlich spannender als beispielsweise für Deutschland, sagte der 1961 in Rothenburg LU geborene Bucheli in Anspielung auf seinen Vorgänger Jörg Kachelmann, der mittlerweile in Deutschland als Meteorologe im Fernsehen agiert.

1988 beendete Thomas Bucheli sein Geografiestudium an der ETH Zürich mit einem Abschluss in Meteorologie, Klimatologie und Atmosphärenphysik und wurde dann Meteorologe an der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt, bevor er ab 1992 zudem als Meteorologe und Moderator beim Schweizer Fernsehsender SF DRS begann.

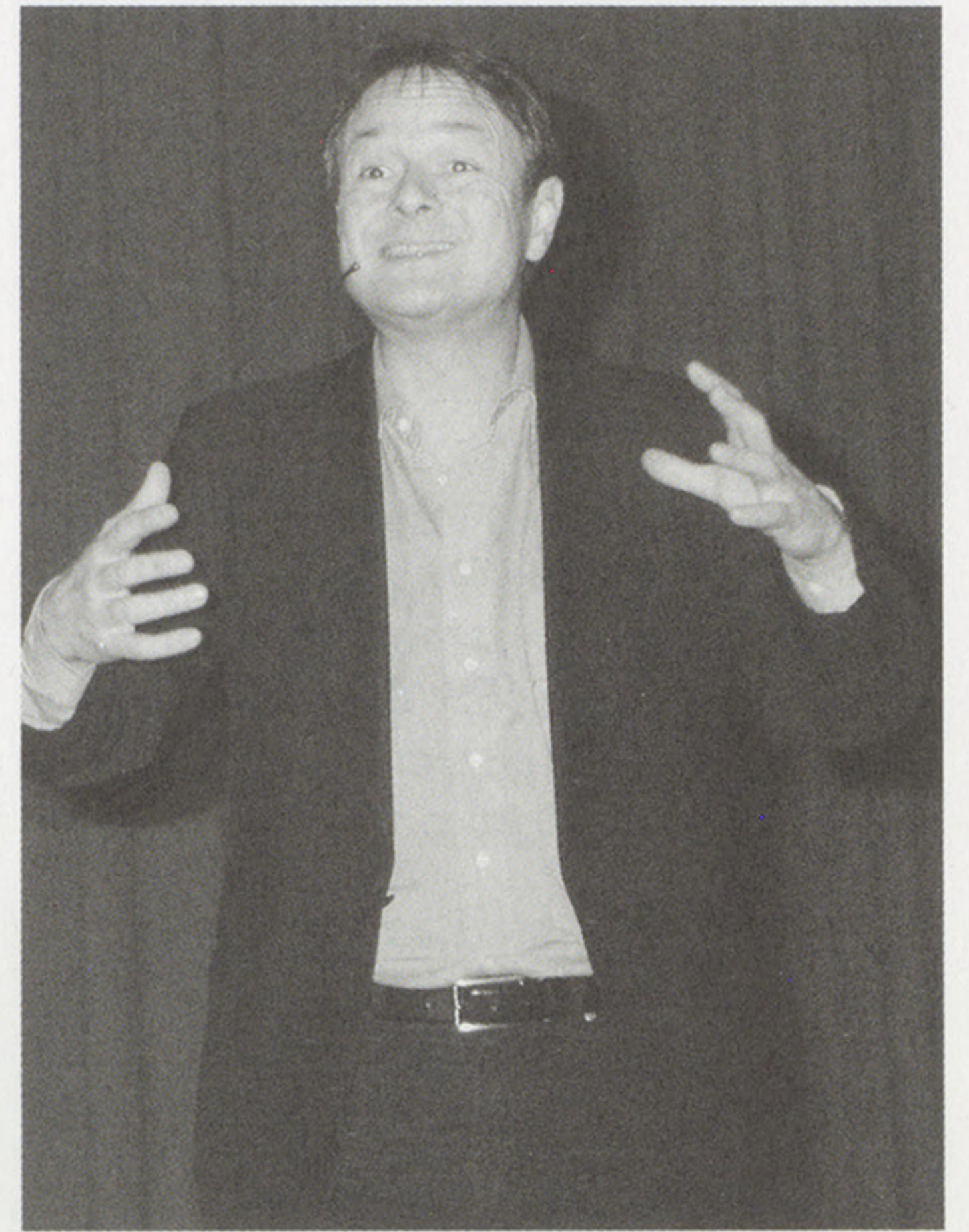
Flächenmessungen seit 1783

Dass Meteorologen in der Lage sind, das Wetter für mehr als ein paar Stunden vorauszusagen verdanken wir der Einführung von flächendeckenden Messungen, die Heinrich Wilhelm Brandes 1783 begann und damit die moderne Meteorologie begründete. Prognosen werden mittlerweile für 5 bis 7 Tage erstellt und das aufgrund mehrerer Modellberechnungen. Die wahrscheinlichste aller Prognosen werde dann als Wetter vorhergesagt.

Aufgrund der früher durchgeführten Punktmessungen seien vernünftige Prognosen nicht möglich, sagte Thomas Bucheli in seinem Vortrag am Altersnachmittag im Loorensaal. Es bedarf Wettermessstationen auf der ganzen Welt, um die Entwicklung von Kalt- oder Warmfronten, Luftdruck und anderer das Wetter beeinflussenden Aspekte global zu erfassen und auswerten zu können.

Kein Zusammenhang zwischen Mondphase und Wetter

Daher würden auch die so genannten Bauernregeln oder Der Hundertjährige Kalender keine sicheren Voraussagen liefern. So würden Bauernregeln sich an optischen Informationen orientieren, wie etwa Eiskristallwolken, die wenn sie dann zu sehen seien, anzeigten, dass sich das

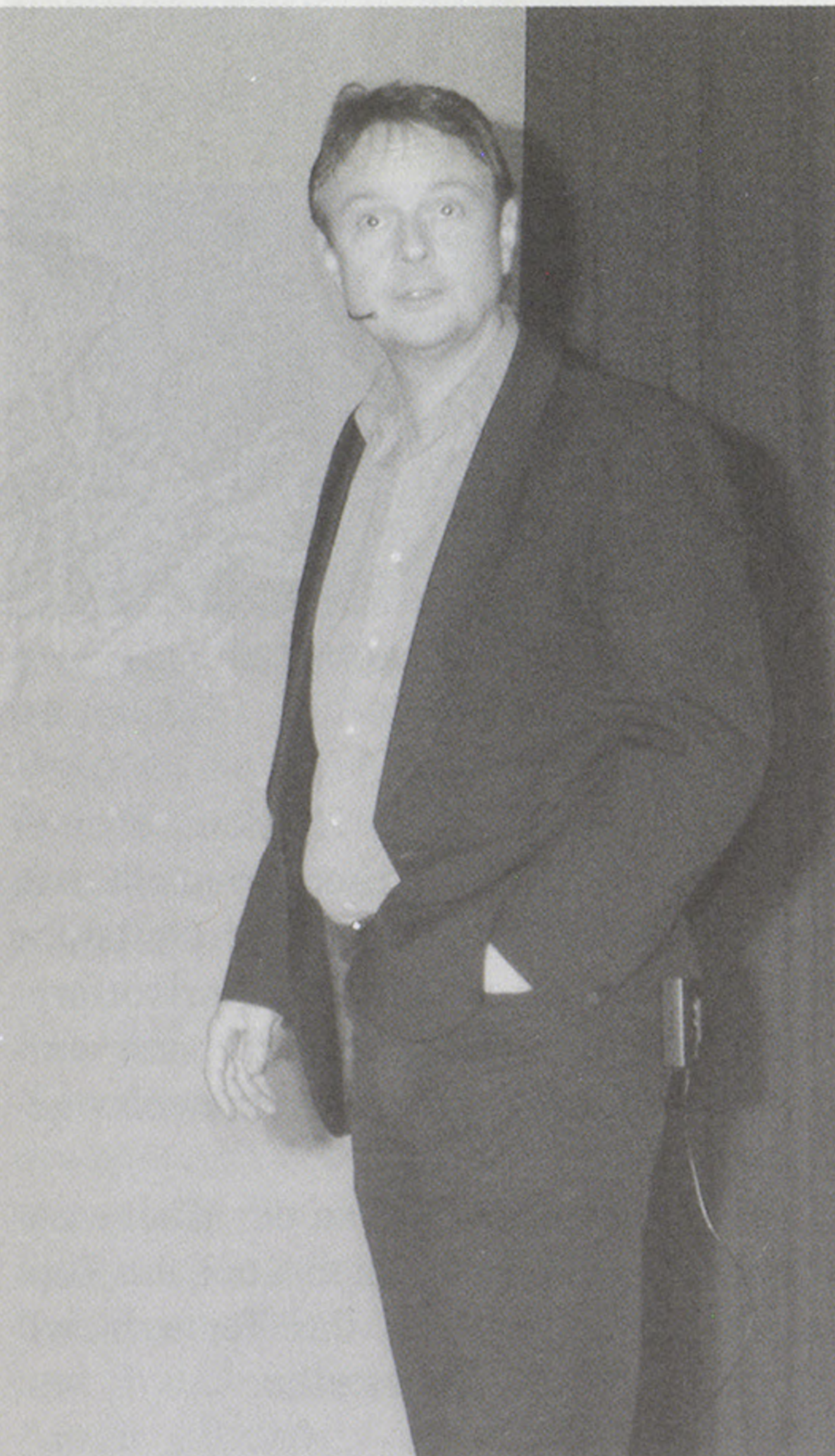


Selten habe er vor so vielen Menschen gesprochen, sagte Thomas Bucheli, Millionen aus dem Fernsehen als Wetterfrosch bekannt, und meinte damit «Aug in Aug». (Fotos: kim)

Wetter verschlechtere. Dies treffe dann regional meist zu, allerdings nur auf das Wetter der nächsten paar Stunden. Ein Zusammenhang zwischen Mondphase und Wetter bestehe definitiv nicht!

Ein Knopf tut es auch

Die roten «Knöpfe», auf die die Moderatorinnen und Moderatoren immer drücken, dienen mehr oder weniger lediglich der Optik, klärte Bucheli auf Nachfrage auf und verteidigte sehr seine beiden immer noch stark in der Kritik stehenden Moderatorinnen.



die Schweiz – lediglich für 1 bis 4 Tage relativ genau vorausgesagt werden. Und selbst diese Prognosen seien bei der Topographie der Schweiz und deren geografischen Lage sehr leicht veränderlich.

Die Topographie macht es spannend

Natürlich sei eine Voraussage für die Schweiz schwieriger «bei der Lage der

Der Weiler Heuberg gehört zu Maur – Seite 3



Alwin Walder erzählt Spannendes aus der Geschichte des Heubergs.

Winterspeck ade

sl. Haben Sie soeben auch eine Saft-Entschlackungskur gemacht, um etwas vom Winterfett abzubauen? – denn es wird schneller Sommer, als man denkt. Und hat der Körper selbst durch eine nahtlos an die Kur anschliessende Grippe mit mehrtägiger Appetitlosigkeit nicht genug unerwünschte Pfunde abgebaut? Dann geht es Ihnen wie mir.

Das neue Wundermittel, die multifunktionale Schlankheitspille mit dem Wirkstoff «Rimonabant», das gegen Rauchen und Übergewicht und Herz-Kreislauf-Erkrankungen schützen soll, wird, wenn alles gut läuft, nächstes Jahr zugelassen. Aber eben nur, wenn alles gut läuft... (Sonntagszeitung vom 20. Februar).

Es gibt so viele Diäten von Atkins, FdH (Friss die Hälfte) über Trennkost bis zur Wundersuppe. Alle sind sooo langweilig! Diese hier ist aber anders als alle:

Gewichtsverlust auf natürliche Art

Die schnellste und vielleicht originellste Art, ohne Diät abzunehmen, besteht darin, dass man einen Berggipfel am Äquator erklimmt und dann nach Osten läuft. Da die Schwerkraft um so mehr abnimmt, je weiter man sich vom Erdmittelpunkt entfernt, wiegt man auf einem Berggipfel weniger als auf Meereshöhe. Aus dem gleichen Grund ist man am Äquator auch leichter als an den Polen, denn am Äquator wölbt sich die Erde etwas, während sie an den Polen leicht abgeflacht ist.

Warum erhöht das Laufen den Gewichtsverlust? Durch die Erdrotation entsteht eine leichte Fliehkraft, die der Anziehungskraft der Erde – und damit dem eigenen Gewicht – entgegenwirkt. Läuft man nun in der Richtung der Erddrehung, also nach Osten, so addiert sich die eigene Geschwindigkeit zur Geschwindigkeit der Erdumdrehung hinzu. Damit verstärkt sich auch die Fliehkraft, was bewirkt, dass man weniger wiegt, als wenn man stillstände. Wer andererseits entgegen der Erdrotation nach Westen läuft, wird etwas schwerer.

Je schneller man sich fortbewegt, um so grösser ist jeweils die Gewichts-differenz.

Bei einem grossen Gegenstand, beispielsweise einem Schiff, kann sie sogar recht beträchtlich sein, so wiegt ein 20 000 Tonnen schweres Schiff, das auf dem Äquator (wo die Fliehkraft am grössten ist) mit einer Geschwindigkeit von 20 Knoten ostwärts fährt, etwa drei Tonnen weniger, als wenn es in entgegengesetzter Richtung führe.

Firmennachrichten

Frische Küche zu freundlichen Preisen

Das Restaurant Landhuus in Ebmatingen ist wieder offen

fri. Die Türen des Restaurants Landhuus blieben nicht lange geschlossen. Bereits seit dem 7. Februar empfängt das neue Wirtepaar Irmy und Jürg Laichinger Gäste in der farblich neu gestalteten Gaststube und hofft, dass das Landhuus unter den Feinschmeckern der Region bald einen klingenden Namen haben wird.

«Wir haben uns für das Landhuus entschieden, weil es mit seinem südländischen Touch perfekt zu unserer Philosophie passt», sagt Jürg Laichinger. Südländisch und klassisch sind die beiden Attribute, mit denen Jürg Laichinger seine Küche umschreibt – und über alles setzt er

Das gilt auch beim bestens bestückten Weinkeller, in dem viele bekannte und noch zu entdeckende Provenienzen lagern. Den Schwerpunkt bilden Weine aus Europa. «Österreich, Schweiz, Spanien, Frankreich und Italien haben genügend Topweine», erklärt Jürg Laichinger, «und dies erst noch zu moderaten Preisen.» Deshalb verzichtet er in seinem Weinkeller auf Weine aus Übersee. Acht bis zehn Weine sind immer im Offenausschank erhältlich, und ebenso wenig fehlen Dessertweine im Angebot.

Den mediterranen Stil durchgesetzt

Ein paar geringfügige Änderungen hat das Wirtepaar Laichinger, das zuletzt



Der neue Landhuus-Wirt Jürg Laichinger setzt auf Frische und Qualität. (Foto: fri)

die Frische. «Lieber biete ich etwas anderes an, wenn ich bestimmte Zutaten nicht marktfresh erhalte», erklärt Laichinger. Eine Spezialität des Landhuus wird fangfrischer Meerfisch sein, zubereitet nach allen Regeln der südländischen Kochkunst. Der klassischen Küche sind Spezialitäten wie saftige Kalbskoteletts aus dem Ofen oder Geschmortes wie Kalbshaxen oder Lammhüftli zuzuordnen. Das Fleisch, das Jürg Laichinger verwendet, kommt übrigens zur Hauptsache aus der Schweiz.

Genuss schon am Mittag

Kulinarisch verwöhnen lassen kann man sich im Landhuus bereits am Mittag. Ausser den À-la-carte-Gerichten können sich die Gäste mit drei verschiedenen Tagestellern ab 19 Franken oder einem viergängigen Menu d'affaire für 39 Franken verwöhnen lassen. «Unsere Preise bewegen sich vor allem im mittleren Segment», sagt Jürg Laichinger, «bei uns hat die Qualität oberstes Gebot.»

übrigens das Rössli in Hurden zu einer Topadresse am Zürichsee gemacht hat, vorgenommen. Die Wände der Gaststube sind mit einem gedämpften Apricotfarbton dem mediterranen Stil angepasst worden. Die Tische sind in Crèmeweiss gedeckt.

Jürg Laichinger führt in der Küche zusammen mit einem zweiten Koch das Zep-ter, insgesamt umfasst das Team inzwischen rund sechs Angestellte.

Restaurant Landhuus
Zürichstrasse 105, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 03 33

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 11 bis 15 und 18 bis 23.30 Uhr

Samstagabend, 17.30 bis 23.30 Uhr

Das Aktuellste aus Küche und Keller findet man unter www.landhuus-ebmatingen.ch.

Heuberg – jahrhundertlang nur ein Anhängsel

Alwin Walder plaudert über seine 90 Jahre zwischen zwei Gemeinden



In den Maurmer Neujahrsblättern 2005 kommt Alwin Walder als Schnapsbrenner zu Wort. Doch hat der 90-jährige Heuberger auch über sein Leben zwischen Egg, Aesch und Maur viel zu erzählen, wie die Maurmer Post am Küchentisch erfuhr.

Vermutlich taucht der Weiler Heuberg – so Gottfried Kuhns «Geschichte der Gemeinde Maur» – erstmals 1306 in den Urkunden auf. Doch gesichert ist seine Existenz seit 1348, als Teil des Gerichtsbezirks des Meiers von Maur und damit Eigentum der Fraumünsterabtei Zürich. Damals bestand er aus nur einem Haus mit zwei Wohnungen, dem heutigen Besitz Anna Pfenningers. 1837 kam das untere Haus hinzu. Es ist seit 1881 im Besitz der Familie Alwin Walders, die ab 1924 dort Schnaps brennt. Das mittlere Haus samt Magazingebäude errichtete Willy Gafner, der Schwiegersohn Gottlieb Pfenningers, 1937/38.

Bis 1926 Status der Exterritorialität

In derselben Chronik wird des öfteren erwähnt, dass die wechselnden Besitzer – so auch die Walders – von Egg her kamen. Entsprechend eng blieb die Bindung an die Nachbargemeinde. Trotzdem: «Für Steuer und Bräuch» waren die Heuberger «nach Aesch pflichtig.» Dort gab allerdings, wenn es um Geld und speziell den Strassenbau ging, ein ständiges Gerangel zwischen den Zivilgemeinden Maur und Aesch.

Wer sich dem Weiler von Egg her nähert, stösst auf das Ortsschild «Heuberg Forch (Gemeinde Maur)». Doch wer in Maur kennt diesen Ortsteil wirklich? Selbst in der 1979 erschienenen Gemeindegeschichte von Felix Aeppli wird er nur

Der Weiler Heuberg vom Pfannenstielhang her gesehen. An keiner Stelle ihres gesamten Streckennetzes kommt die Forchbahn so nahe an ein Haus heran wie hier.

(Fotos: Gisela Goehrke)

dreimal erwähnt: als «exterritoriales» Anhängsel. Erst 1926 klärte sich die rechtliche Lage: Mit der Integration der Zivilgemeinde Aesch in die Gesamtgemeinde Maur wurde der Heuberg fest angegliedert.



Alwin Walder lebt seit 90 Jahren im Heuberg, heute zusammen mit der Familie seiner Tochter Rösli Kunz-Walder.

Für «Steuer und Bräuch nach Aesch pflichtig»

Zur Primarschule also gingen die Kinder nach Aesch und zur Oberstufe nach Maur. «Eine Stunde waren wir unterwegs», erinnert sich Walder. Egg wäre näher gewesen. Doch für den Bruder, der dort die «Sek» besuchte, hatten die Eltern hohes Schulgeld zu zahlen. Vor der Güterzusammenlegung in den 40er-Jahren gab es nicht einmal einen direkten Fussweg zur Wannwis, dem nächsten Maurmer Weiler. Nur wer «z Liecht» – wenn junge Männer ihre Braut besuchten – oder zur Kirche ging, dem stand das verbrieftete Recht zu, den Weg durch die Wiese am Bach entlang zu nehmen. Als jedoch Töchterchen Silvia 1956 mit 14 Monaten starb, folgte der lange Leichenzug aus Familie

und Trauernden bei minus 27 Grad Celsius ihrem Sarg auf dem Pferdewagen des «Kunz i de Müli Muur» über das Eichholz (Gemeinde Egg) zum Friedhof Maur. Der Vater wurde 1968 bereits mit dem Auto zur Beerdigung gefahren.

«Dass wir die Steuern an das steuergünstige Maur zahlen, passt uns natürlich», so Walder. Doch mussten die Heuberger ständig um ihr Geld kämpfen. So erhielten sie erst 1982 eine Kanalisation – gleichzeitig mit dem Restaurant Waldhof. Richtung Guldenen konnten die Wasserrohre fast ohne Umweg auch über die Häuser im Heuberg geführt werden. Und als später die Forchbahn einen beheizten Spiegel gegenüber der gefährlichen Hofausfahrt über Strasse und Bahngleise anbrachte, war in demselben Schacht auch noch Platz für ein Stromkabel.

Zwei Jahre später half ihnen die Baubehörde Maur und speziell der damalige Gemeindepräsident vehement, ein Anliegen beim Kanton durchzusetzen: Tochter Rösli Walder und Felix Kunz hatten geheiratet, das Ehepaar bekam drei Kinder. Trotzdem mussten sie sich mit einem «Massenlager» begnügen – ehe der Kanton «nach langer Schubladisierung» den Ausbau der Winde und eines Teils des Heustocks bewilligte.

1979 – Aufgabe der Landwirtschaft

Eine frühere Auseinandersetzung mit dem Kanton war für Alwin Walder harziger verlaufen. Während der Planung der Forch Schnellstrasse enteignete der Staat ihm den grössten Teil seines Landes. Zwar bot er als Realersatz einen kleinen Bauernhof in dem zu Hinteregg gehörenden Teil von Neugut an. Doch da der Störbrenner diesen kannte und speziell das veraltete Aussen-WC und den feuchten Boden bemängelte, liess er sich nicht auf den Handel ein und gab sich mit einem finanziellen Ausgleich zufrieden. Immerhin konnte er damit seiner ältesten Tochter, einer in St. Gallen verheirateten Mutter von drei Buben, helfen, ein Grundstück zu erwerben: «Sie ist mir bis heute dankbar.» Mit der Landwirtschaft war es allerdings aus. 1979 entschloss sich der Kleinbauer, sein letztes Land zu verpachten. Seither glücken nur noch Schafe auf der einstigen Hofweide...

...und leuchten Dutzende blauer mit Maische gefüllter Plastikfässer vom Hofplatz her. «Ja», resumiert Walder, «wir haben die gut erreichbare Lage zwischen den Gemeinden genutzt. Durch die Brennerei haben wir vielfältige, oft enge Kontakte geknüpft und sind rundherum vernetzt – nicht nur nach Egg und Maur.»

Gisela Goehrke

Die Frühjahrs-Gemeindeversammlung entscheidet

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Am 14. März werden der Gemeindeversammlung zwei Baukredite für die Gestaltung des Dorfplatzes Binz sowie die Neugestaltung des Schifflandeplatzes vorgelegt. Die bevorstehende Vollendung der Hochbauarbeiten am Dorfplatz Binz macht die Weichenstellung über die zukünftige Platzgestaltung dringlich.

Gemeindeversammlung

Am Montag, 14. März 2005, findet die Gemeindeversammlung mit folgenden zwei Geschäften der politischen Gemeinde statt:

1. Projekt Neugestaltung Dorfplatz Binz mit Baukredit von 586 000 Franken und Kredit von 327 000 Franken für Landabschreibungskosten



2. Projekt Platzgestaltung der Schifflande Maur, mit Baukredit von 403 000 Franken

Eine Schulgemeindeversammlung findet nicht statt. Die Bürgerversammlung hat über drei Einbürgerungsgesuche zu befinden. Die Details zu den Geschäften können der Weisungsbroschüre entnommen werden, welche bis heute in alle Haushaltungen verteilt wird.

Parkplatzbewirtschaftung rückt näher

Die Anordnung der generellen Gebührenpflicht auf vier öffentlichen Gemeindeparkplätzen in Maur und Ebmatingen ist nach unbenütztem Ablauf der Rekursfrist rechtskräftig geworden.

Zur Umsetzung der Parkplatzbewirtschaftung sprach der Gemeinderat einen

Kredit von 35 500 Franken für die Installation von drei zentralen Parkuhren sowie zwei Sammelparkuhren und beauftragte die Firma Taxomex AG, Zürich. Mit der Kontrolle der Parkgebührenpflicht sowie der Durchführung von allfälligen Ordnungsbussenverfahren wurde die Firma Seewache AG, Stäfa, beauftragt.

Die Gebührenpflicht kann voraussichtlich im April eingeführt werden, sobald die notwendigen Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen sind. Auf dem Friedhofparkplatz müssen Teilnehmer an Bestattungen sowie Besucher der Sonntagsgottesdienste keine Parkgebühren entrichten. Für die Gottesdienstbesucher wurde mit der evangelisch-reformierten Kirchenpflege eine pauschale Abgeltung der Parkgebühren vereinbart.

Der Dorfplatz in Binz ist zurzeit eine Baustelle, aber er soll bald neu gestaltet werden.

(Fotos: sl)

Unterstützung für Wiederaufbauhilfe nach dem Seebeben in Südostasien

Der Gemeinderat hat bisher auf eine Spende für die Soforthilfe in Südostasien verzichtet. Er will vielmehr gezielt Wiederaufbauprojekte unterstützen. Für solche Hilfe hat er ausserhalb des üblichen Entwicklungshilfebudgets einen Sonderkredit von 30 000 Franken oder rund 3,3 Franken pro Einwohner/-in gesprochen. Eine erste Tranche von 10 000 Franken wurde an die Stiftung Peter Bachmann für ein Kinderhilfsprogramm in vom Tsunami zerstörten Gebieten in Sri Lanka überwiesen.

Weiterführung des Kampfes gegen die Südanflüge

Der Gemeinderat hält unverändert am Widerstand gegen die Südanflüge fest und will den Kampf auf politischer und juristischer Ebene unbeirrt weiterführen. Erfreulicherweise konnten 11 weitere Gemeinden aus der Region oberer Zürichsee für einen Beitritt zum Fluglärmforum Süd gewonnen werden. Das Fluglärmforum Süd vertritt nun 33 Gemeinden mit einer Bevölkerung von über 270 000 Einwohnern. In dieser Plattform der Gemeindeexekutiven wirkt die Gemeinde Maur mit Gemeindepräsident Bruno Sauter als Mitglied des Steuerungsausschusses sowie Gemeindeschreiber Markus Gossweiler als Koordinationsstelle aktiv mit. Das Fluglärmforum Süd wird als wichtiger politischer Faktor wahrgenommen und ist via Bezirksgemeindepräsidentenverbände an der konsultativen Konferenz für den Flughafen Zürich mit fünf Mitgliedern des Steuerungsausschusses vertreten. Für dieses Jahr hat sich das Fluglärmforum zum Ziel gesetzt, die Einführung des gekröpfen Nordanflugs zur Entlastung des Südens zu beschleunigen und zu verhindern, dass mit dem Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL) des Bundes vollendete Tatsachen geschaffen werden, mit der die bisherige kantonale Richtplanung (Nordausrichtung des Flughafens) ausgehebelt wird. Für die Weiterführung der gemeinsamen Kampagne des Fluglärmforums bewilligte der Gemeinderat einen Beitrag von 4000 Franken.

Als Protest gegen die rechtswidrigen Südanflüge haben Zürcher Künstler ein Mahnmal geschaffen, das in verschiedenen Gemeinden der Südanflugschneise aufgestellt war. Das Mahnmal wird vom 12. März bis 15. April 2005 in Aesch/Forch Halt machen. Der Gemeinderat bewilligte das Aufstellen der Skulptur auf dem Spickel vis-à-vis des Wettsteinhauses. Am Samstag, 12. März 2005, findet ein Eröffnungsanlass statt, der vom Verein Flugschneise Süd Nein (VFSN) organisiert wird.

Bewusster Verzicht auf Urwaldlabel

Der Gemeinderat wurde in einer von Greenpeace und WWF lancierten Kartenaktion aufgefordert, der Aktion «urwaldfreundliche Gemeinde» beizutreten. Aus grundsätzlichen Überlegungen verzichtet der Gemeinderat auf eine solche Deklaration, obwohl die Gemeinde Maur die Zielsetzungen bereits einhält. So wird auf der Gemeindeverwaltung Maur schon seit Jahren vorwiegend Recyclingpapier ein-

über Platzgestaltungen



gesetzt und bei gemeindeeigenen Bauten wird kein Holz aus Raubbau verwendet. Das Engagement der Gemeinde Maur für die Nutzung von einheimischem Holz und die Förderung erneuerbarer Energien (mit zwei Holzschnitzel- und einer Erdsondenheizung für öffentliche Gebäude, einer Solarstromanlage sowie dem Energieförderungsprogramm für energetische Gebäudesanierungen) darf ohne falsche Bescheidenheit als vorbildlich bezeichnet werden. Dennoch entspricht es nicht der politischen Grundhaltung des Gemeinderats, Deklarationen zu unterzeichnen oder sich mit Labels zu schmücken.

Gemeinderat will neuen Fussgängerstreifen in Binz

Der Gemeinderat hat die zuständige Stelle der Kantonspolizei Zürich aufgefordert, an der Zürichstrasse in Binz, bei der Einmündung der Zelglistrasse, die Markierung eines Fussgängerstreifens anzuordnen. Viele Anwohner hatten diese Massnahme zur Schulwegsicherung schon seit längerer Zeit gefordert. Die Kantonspolizei hatte diese Forderung unter Berufung auf ungenügende Fussgängerfrequenzen jedoch abgelehnt. In seiner kürzlichen Eingabe an den Kanton forderte der Gemeinderat mit Nachdruck die Bewilligung für einen Fussgängerstreifen. Er wies darauf hin, dass auf einer Distanz von 400 Metern zwischen der Post Binz und der Einmündung in die Witikonstrasse kein Fussgängerstreifen besteht und das

Hier an der Zelgli-/Zürichstrasse fehlt noch ein Fussgängerstreifen.

Überqueren des Fussgängerstreifens bei der Kreuzung Zürich-/Zollikonstrasse gerade für Kinder nicht ungefährlich ist. Angesichts der zunehmenden Schülerzahlen im Schulhaus und Kindergarten Gassacher hält der Gemeinderat das Bedürfnis für einen Fussgängerstreifen für klar ausgewiesen.

Bauabrechnungen

Wie immer vor dem Abschluss der Jahresrechnungen wurden dem Gemeinderat zahlreiche Bauabrechnungen zur Genehmigung vorgelegt. Die Bilanz war erfreulich positiv, indem die meisten Abrechnungen mit einer Kreditunterschreitung abschlossen. Folgende Investitionen wurden abgerechnet:

- Offenlegung Jörentobelbach, Binz, mit Kosten von 144 000 Franken bzw. 5000 Franken Minderkosten
- Sanierung Vorder Rainholzstrasse inkl. Kanalisation (Riet- bis Geerenstrasse), Ebmingen, mit Kosten von 446 000 Franken bzw. 149 000 Franken Minderkosten
- Sanierung Hinterwisstrasse (Rainholz- bis Stuhlenstrasse), Ebmingen, mit Kosten von 427 000 Franken bzw. Mehrkosten von 27 000 Franken
- Innensanierungen Kanalisationsnetz Binz mit Kosten von 224 000 Franken bzw. 28 000 Franken Minderkosten

- Sanierung Dorfbach (Wassberg- bis Langacherstrasse), Forch, mit Kosten von 158 000 Franken bzw. 52 000 Franken Minderkosten
- Strassensanierung Schulhausstrasse, Forch, mit Kosten von 173 000 Franken bzw. 7000 Franken Minderkosten
- Ersatz Regenwasserkanal in der Schulhausstrasse (Teilstück Wassbergstrasse bis Dornacher) mit Kosten von 65 000 bzw. 15 000 Franken Minderkosten

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- An die regionale Kläranlage VSFM in Fällanden hat die Gemeinde Maur im Jahr 2005 Kostenbeiträge von 176 000 Franken an die laufenden Betriebskosten sowie von 1,11 Mio. Franken an die Investitionskosten (Ausbauprojekt) zu leisten.
- Ein 50-jähriger Kanal bei der Einmündung der Langacher- in die Aeschstrasse, Forch, muss aufgrund des schlechten baulichen Zustands ersetzt werden. Das neue Kanalstück von 30 m Länge wird eine Nennweite von 50 cm (bisher 30 cm) aufweisen. Der Gemeinderat bewilligte den Baukredit von 73 000 Franken als gebundene Ausgabe. Den Zuschlag für die Bauarbeiten erhielt zu 57 000 Franken die Firma Toller + Locher, Uetikon a. S.
- Mit der Lieferung und Installation der Kücheneinrichtungen in der Liegenschaft Zürichstrasse 216, Binz, wurde zu 28 000 Franken die Herzog Küchen AG, Schlieren, beauftragt.

Info

Schulpflege Maur

Die Schulpflege Maur lädt am Dienstag, 15. März, um 19.30 Uhr alle Interessenten zu einer Infoveranstaltung in den Looren-saal ein. An diesem Abend wird über die Elternmitwirkung in Grund- und Primarschule sowie Oberstufe informiert. Diese Veranstaltung betrifft nicht das Schulhaus Aesch, da dort der Elternrat bereits gebildet worden ist.

Neben der Schulpflege und Maya Mülle von der Fachstelle Elternmitwirkung werden auch die Lehrpersonenvertreterinnen und -vertreter der verschiedenen Schulhäuser anwesend sein. Eine Anmeldung für diesen Infoabend ist nicht nötig.

Projektteams der verschiedenen Schulhäuser

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Alle sind herzlich eingeladen zum
Abendgottesdienst
vom Sonntag, 27. Februar, 20 Uhr
bei Familie T. Kuhn, Seestrasse 1, Maur.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 044 980 18 62

Zu vermieten in Ebmatingen per sofort
Büro, ca. 33 m², Preis auf Anfrage
Per April 2005
Gewerberaum, 300 m², Fr. 110.-/m²
Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

BLUE CAB
Taxi- und Limousineservice
079 354 93 48

Korkböden
individuell in Form und Farbe
maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 044 980 47 26

Natel 079 474 58 92

Gartenpflegeservice Schneeräumungen Pflanzenwinterschnitt

De Cristo Carlos Luis
Amselweg 10 • 8600 Dübendorf
Telefon 044 821 52 79
oder 079 366 45 60

Älterer Herr sucht im Raum Pfannenstiel bis
Greifensee für Anfang Oktober 2005 oder
nach Vereinbarung eine **kleinere Woh-**
nung in ländlicher Umgebung, z. B. in
einem Bauernhaus, mit Aussicht und allen-
falls Gartensitzplatz und mit Anschluss an
den öffentlichen Verkehr.
Telefon 044 980 15 61



Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon 043 366 06 50

Scheuren / Forch

Garage zu vermieten

per sofort oder nach Vereinbarung.

Telefon 044 980 12 30

Hauswartungen Reinigungen Gartenpflege



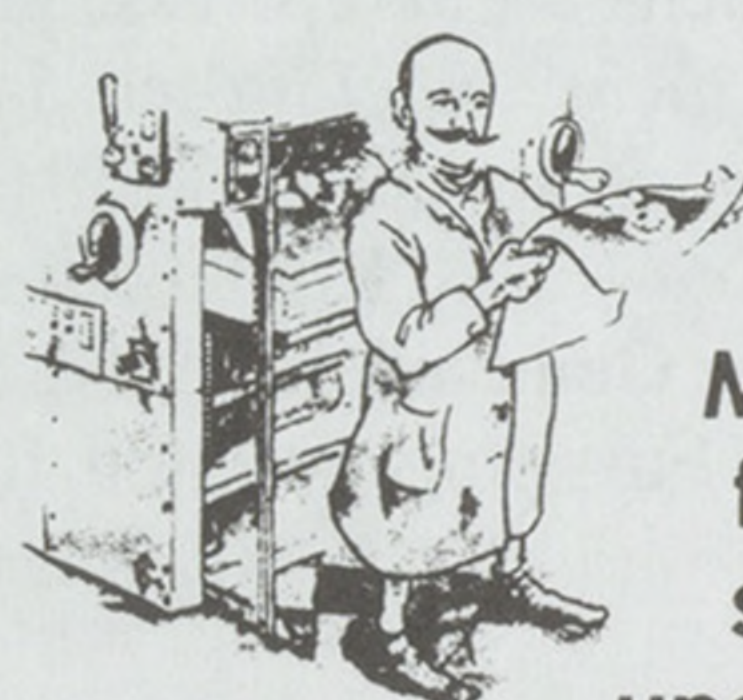
Wir möchten unsere neuen Mitarbeiter in un-
serem Team herzlich willkommen heissen:

Kevin Forrer / Gebäudereiniger / Hauswart
Samuel Jetzer / Eidg. dipl.
Landschaftsgärtner / Hauswart

Pantaleo Ruggiero, Telefon 079 419 52 10
Roberto Ruggiero, Telefon 079 414 89 41
Patrick Beer, Chris Koller

Bachtelstrasse 22, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 21 24, Telefax 044 980 21 97
r.ruggiero@bluewin.ch

Ab 1. März 2005: Bachtelstrasse 19



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

Ihr **CITROËN-** und
PEUGEOT-Spezialist

GARAGE MINORETTI
044 821 53 06

minoretti@datacomm.ch

Zürichstr. 44
Dübendorf



Jahrgangsarmagnac

Baron de Sigognac

Das ideale Geschenk für
jeden Weinfreund!

Erhältlich ab Jahrgang 1913.

Alle Jahrgänge innert 3 Tagen abholbereit.



Gastroservice • Festservice • Hauslieferungen

Kehlhofstrasse 524 • 8124 Maur

Tel. 044 980 11 11 • Fax 044 980 11 12

www.getraenke-schatt.ch • prost@getraenke-schatt.ch

www.getranke-shop.ch

Wir sind auch in Egg

Seit über 30 Jahren beraten und helfen wir unseren Kunden in den Bereichen

- Steuererklärungen für natürliche und juristische Personen
- Buchhaltung, inkl. MWST
- Lohnadministration
- Verwaltung
- Firmengründungen
- Revision
- Erbschaften

Frau Nicole Marti-Steiner, Juniorchefin, wird Sie gerne persönlich beraten.

Steiner Treuhand AG

Forchstrasse 149, Zentrum Rössli, 8132 Egg

Telefon 043 277 08 08, Fax 043 277 08 09

steiner-treuhand-egg@bluewin.ch

Mitglied des Schweizerischen Treuhänderverbandes

Seniorenkulturgruppe

Die Kulturgruppe besucht das Workspace-Studio an der Badanaltstrasse 4 in Maur

Mittwoch, 9 März, 14.15 Uhr

Die faszinierenden Fotos in der *Maurmer Post* vom 21. Januar veranlassen uns dem Workspace-Studio einen Besuch abzustatten. Der seit 2001 in Maur ansässige Betrieb Bost Productions GmbH bietet keine Kunst oder Kultur an, in ihren Eventhallen zeigen sie modernstes Design. Ohne viel zu verraten: Ein Besuch lohnt sich!

Die Firma ist im Messebau (Constructions) und im Printing (Druckverfahren) tätig. Sie stellt das Fotofilmstudio sowie die weiteren Räume Interessierten zur Produktion von Filmen oder für Events zur Verfügung. Unter www.bost.ch findet man weitere interessante Details.

Kostenbeitrag (Führung) je nach Teilnehmerzahl.

Anschliessend an den Besuch des Werkstudios werden wir uns nach Lust und Laune in der Cafébar Schützewis zum Zvieri treffen.

Wir freuen uns auf Ihre baldige telefonische Anmeldung. Susi Stoll, Telefon 044 980 25 17; Sefine Trottmann, Telefon 044 980 08 50 oder unter sefine.trottmann@freesurf.ch.

Vorschau auf die nächste Veranstaltung

Montag, 11. April, 14.30 Uhr

Burg Maur, Führung durch die Ausstellung: Buchdruck Bilderlust Blütezeit!

Für die Seniorenkulturgruppe
Sefine Trottmann

Gleichgewichtstraining für Senioren

Am 30. März startet Pro Senectute Kanton Zürich einen weiteren Balancekurs in Maur. Der Kurs findet jeweils mittwochs von 10 bis 11.30 Uhr in der Schul- und Sportanlage Looren im Gymnastikraum statt und dauert bis zum 29. Juni. Er richtet sich an alle, die ihr Gleichgewicht trainieren wollen. Ein gezieltes und spielerisches Training des Gleichgewichts ist eine wichtige Prävention gegen Stürze. Laut Statistiken stürzt jeder dritte Mensch über 65 mindestens einmal pro Jahr. Häufige Folgen sind Knochenbrüche, Schmerzen und eine Beeinträchtigung der Selbstständigkeit. Mit speziellen Übungen können Gangsicherheit, das Gleichgewicht und die Kraft verbessert und damit die Bewegungsfreiheit im Alltag erhalten werden. Zudem werden Tipps vermittelt, wie einer Sturzgefahr vorgebeugt werden kann.

Ich bin Seniorensportleiterin bei der Pro Senectute und leite diesen Kurs.

Der Preis beträgt 260 Franken und umfasst zwölf Doppelkationen. Spezialpreis für Paare (mit gleichem Wohnsitz) 470 Franken.

Als Sportverantwortliche der Ortsvertretung von Pro Senectute Kanton Zürich in Maur erteile ich unter Telefon 044 980 09 50 gerne weitere Auskunft.

Anmeldung bei Pro Senectute Kanton Zürich, Kompetenzzentrum Bewegung und Sport, Forchstrasse 145, 8032 Zürich, Telefon 044 421 51 51 (Frau A. Kunkler).

Für Pro Senectute, Karin Brang

Schiessverein Binz-Ebmatingen

Einladung zur 114. ordentlichen Generalversammlung

Donnerstag, 17. März, 20 Uhr in der Schützenstube, Gemeinderüti, Maur.

Anträge der Mitglieder sind spätestens bis Donnerstag, 10. März, schriftlich dem Präsidenten Rudolf Lieberherr, Chalenstrasse 40, 8123 Ebmingen, einzureichen.

Wir erwarten eine zahlreiche Beteiligung und pünktliches Erscheinen.

Für den Schiessverein Binz-Ebmatingen
der Vorstand

Seniorenwanderung nach Schloss Habsburg

Flusswanderung auf dem Aareuferweg von Brugg bis Bad Schinznach, über Schloss Habsburg (Mittagessen) und Vindonissa nach Brugg, am Mittwoch, 2. März.

Wir treffen uns um 8.30 Uhr im Zürcher Hauptbahnhof am Perronkopf des Schnellzuges nach Baden/Brugg (Abfahrt 8.36 Uhr). Um 9 Uhr treffen wir in Brugg ein, marschieren durch die Altstadt, schalten hier einen Kaffeehalt ein und wandern dann entlang der Aare auf dem Uferweg nach Bad Schinznach. Dieser führt uns durch die geschützte Auenlandschaft mit selten gewordenen Pflanzen. Wir folgen dem Flusslauf bis in den Kurbereich von Bad Schinznach. Über ein kurzes, aber etwas steiles Waldstück erreichen wir nach 2½ Stunden das imposante, rund 800 Jahre alte Schloss Habsburg. In altherwürdigen Gemäuern geniessen wir das Mittagessen.

Am Nachmittag wandern wir durch das kleine Dorf Habsburg und steigen dann durch den prächtigen Rainwald nach

Brugg ab. In Windisch, kurz vor Brugg, führt uns ein Abstecher zum eindrucksvollen, römischen Amphitheater (50 n. Chr.) in Vindonissa. Um 16 Uhr steigen wir in Brugg in den Zug und sind um 16.24 Uhr wieder in Zürich.

Die gesamte Wanderzeit beträgt rund vier Stunden, inkl. Besuch von Vindonissa. Die Höhendifferenz zweimal 70 Meter.

Anmeldungen bis Sonntagabend, 27. Februar, unter Telefon 044 980 12 51. Bei zweifelhafter Witterung gibt es am Dienstagnachmittag zwischen 17 und 18 Uhr unter der oben genannten Telefonnummer Auskunft über die Durchführung der Wanderung.

Der Reiseleiter, Peter Blum

Frauen von Maur kommen am 8. Oktober 2005 ins Schleudern!

Mit Sicherheit besser fahren!

Kurs im Test und Training TCS des Verkehrssicherheitszentrums Hinwil

Verkehrssicherheit ist ein zentrales Thema. Mehr denn je! Gefahren im Strassenverkehr erkennen und in Notsituationen richtig reagieren, will gelernt sein!

Unter Anleitung erfahrener Instruktorinnen und Instruktoren lernen Sie nach den neuesten Methoden von Test und Training TCS die Grenzen Ihrer Fähigkeiten und die Ihres Fahrzeuges kennen. Jede Menge Fahrspass inklusive!

Trainingsdauer: 8 bis 16 Uhr. Kosten für den ganzen Tag pro Person: Fr. 335.-. Da die Trainingskurse auf Monate ausgebucht sind, ist eine baldige Anmeldung erforderlich.

Falls bei nachträglicher Absage nicht am Kurs teilgenommen werden kann, bitten wir um Ersatz, ansonsten sind Sie verpflichtet, die Kurskosten zu bezahlen.

Für den Frauenverein Maur-Uessikon
Antoinette Waldis-Roos

Anmeldetalon

Ich melde mich verbindlich für den Trainingskurs an:

Vorname _____

Name _____

Wohnort _____

Unterschrift _____

Anmeldung bitte bis Mitte März an:
Antoinette Waldis-Roos
Zürichstrasse 12, 8124 Maur

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG **Bauunternehmung / Schlosserei**
Lohwiesstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
8123 Ebmatingen

=GRAB=

Rad • Sport • Technik

Winterzeit = Servicezeit



Dienstag bis Freitag 17–19 Uhr

Samstag 9.30–16 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

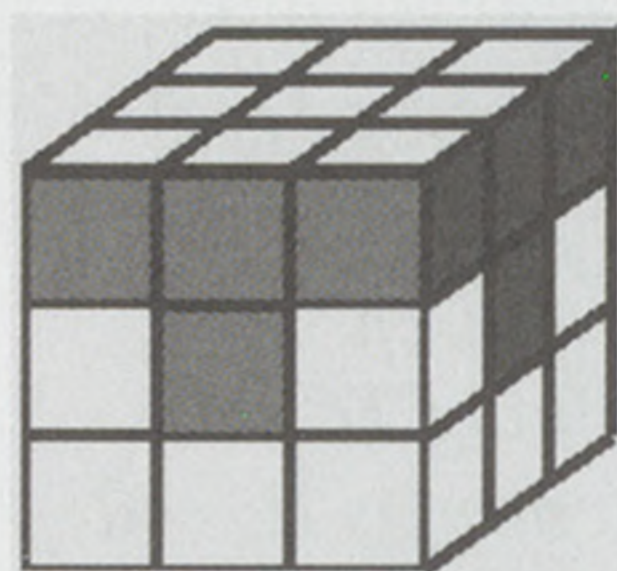
Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen • Telefon 044 980 58 20

• 079 420 51 35 • Fax 044 980 58 15

www.grabrad.ch

PC-Unterstützung für gereifere Mitmenschen

Wollten Sie schon lange Ihr Wissen vertiefen? Versierte



Person (m/56-jährig) mit guten Kenntnissen in allen MS-Office-Paketen wie Word, Excel, Internet, E-Mail etc. unterrichtet Sie an Ihrem Gerät zu Hause. Ob Digitalkamera oder Handy, ich unterstütze Sie bei der modernen Technik.

Auf eine persönliche Kontaktaufnahme freue ich mich!

Telefon 044 980 57 22

E-Mail: pckurse@ggaweb.ch

Coiffeur Neuhoﬀ Maur

Modelle gesucht
für unsere Lehrtochter Jasmine

Coiffeur Neuhoﬀ

Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhoﬀ Montag bis Freitag, 8–18.30 Uhr
Damen und Herren Samstag, 8–14 Uhr
bei der Post Maur **Telefon 044 980 28 75**

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:
Sanitär und Heizungen

HEINZ MEIER
TREUHAND + FINANZBERATUNG

Ihr Steuer- und Anlageberater!

Hubrainweg 14, 8124 Maur

Telefon 044 980 12 34 oder 078 745 00 45

Fax 044 980 10 86 / heinz.meier@ggaweb.ch

Hans Markwalder

eidg. dipl. Kaminfeger

Binzstrasse 4, 8118 Pfaffhausen
Telefon 044 825 30 68, Fax 044 825 67 28

Reinigungsfachmann für Kamine,
Cheminées und Heizungsanlagen



Ristorante – Pizzeria

QUO VADIS

Zürichstrasse 127
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 01 79

Italienische Spezialitäten, Holzofenpizzas
Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.30 bis 14 Uhr

17 bis 24 Uhr

Samstag

18 bis 24 Uhr

Sonntag

geschlossen

Familie Coppola freut sich auf Ihren Anruf

Computerhilfe



Wir helfen bei allen Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Testen Sie uns.

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
Individuelle Schulung vor Ort,
(auch für ältere Personen).
Hard- und Software die passt. (Gratisberatung)

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53

E-Mail: egsoft@greenmail.ch

Homepage: egsoft.ch

Noch zwei Wochen bis zur Mahnmal-einweihung

Am 12. März stellt der Verein Flugschneise Süd – NEIN das vom Künstlerduo Bärtschi/Niederer geschaffene Mahnmal, das seit dem letzten Sommer in der Süd-anflugschneise auf Wanderschaft ist, auf Maurmer Boden – in Aesch beim Spickel Aeschstrasse/im Bränneli – auf.

Erwartet zum Apéro um 11 Uhr werden der Maurmer Gemeindepräsident Bruno Sauter, die Künstler, VFSN-Vertreter und betroffene Gemeindemitglieder.

Wir freuen uns bei dem bestellten schönen «Frühlingswetter» unser Glas auf das Mahnmal zu heben und gegen die Flugschneise Süd zu trinken.

*Für den VFSN, Sektion Maur
Martin Grossenbacher*

Wie spielen kleine Kinder?

Spielen heisst für das Kind leben – und ist doch mit so vielen Fragen verbunden. Was tun, wenn das Kind nicht «richtig» spielt? Wie reagiere ich, wenn es zu aggressiv ist,

oder wenn es sich zurückzieht, anstatt mitzuspielen? Braucht es mich als Spielpartnerin? Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am 23. März von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum an der Zentralstrasse 32 in Uster. Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Jacqueline Muther, Erziehungsberaterin bei der Kleinkindberatung Bezirk Uster, leitet diese Gesprächsrunde. Anmeldung bis am 14. März bei der Kleinkindberatung unter Telefon 044 944 88 88. Unter dieser Nummer oder im Internet unter www.jsuster.zh.ch ist auch das Jahresprogramm aller Gesprächsrunden erhältlich.

Babysitterkurs

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Roten Kreuz organisiert der Ortsverein Binz/Ebmatingen wieder einen Babysitterkurs. Er findet jeweils dienstags am 10., 17., 24. und 31. Mai von 18.30 bis 21 Uhr statt. Alle interessierten Jugendlichen ab 13 Jahren, die Freude am Umgang mit Kindern haben, werden in

diesem Kurs auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet. Der Bedarf an gut ausgebildeten Babysittern ist gross. Anmeldungen für den SRK-Babysitterkurs an Manuela Hüsey, Telefon 044 980 26 85 oder manuela.huessy@bluewin.ch. Anmeldeschluss ist der 16. April. Die Kurskosten betragen Fr. 50.– inkl. Broschüre, den Restbetrag von Fr. 82.– übernimmt der Ortsverein Binz/Ebmatingen.

Nachtrag zum Artikel Wahl in die Bezirksschulpflege

Maurmer Post vom 11. Februar

sl. Im Artikel «Was ist zu tun mit dem leeren Wahlzettel?», waren fünf Maurmerinnen aufgeführt, die bereits im Dezember 2004 in stiller Wahl als Bezirksschulpflegerinnen gewählt wurden. Neben diesen fünf erwähnten Frauen, sitzt aber noch ein Maurmer, nämlich Peter Widmer aus Forch, in der Bezirksschulpflege und das bereits seit vier Jahren. Übersehen hat das die Schreibende, weil er unter der SVP Uster aufgeführt ist.

Anzeigen

Ab sofort zu vermieten eine schöne
4½-Zimmer-Wohnung, 1. OG, mit Balkon
an der Aeschstrasse 116 in 8123 Ebmingen

Portugiesische Schieferplatten
Schlafzimmer mit Parkettböden
Geschirrspüler/Glaskeramik/
Steamer/Microwave
Bad/WC und separate Dusche/WC
Eigene Waschküche und Trocknungsraum
Einstell- und Aussenparkplatz
Mietzins **Fr. 2600.–** inkl. Nebenkosten

Interessenten melden sich unter
079 414 89 41 oder 079 419 52 10.



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64



Restaurant Dörfli
Rellikonstrasse 9
8124 Maur
Telefon 044 980 13 80

's Dörfli, de Puls vo Muur, das ganze Jahr geöffnet!
Die gutbürgerliche Fischküche aus der Region

Fischspezialitäten
Bioforellen, lebend frisch

**Haben Sie Ihre Kommunions- oder Ihre
Konfirmationsfeier schon organisiert?**

Pizzeria-Stübli, Gourmet-Stübli
Saal von 10 bis 60 Personen

Reservieren Sie einen Tisch im Dörfli, wo das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt.

Wir freuen uns auf Sie – Toni Gräni und sein Team.
Genügend Parkplätze vorhanden.

HUM DATA

«Wir nehmen es persönlich»

COMPUTER: WER MACHT IHN STARTBEREIT?

HUM DATA KOMMT ZU IHNEN INS BÜRO ODER NACH HAUSE, INSTALLIERT PC, DRUCKER, MODEM STARTBEREIT UND SCHULT AUF WUNSCH INDIVIDUELL. HUM DATA, CH-8123 EBMATINGEN
TEL. 044 982 12 18 WWW.HUM.CH INFO@HUM.CH

• BERATUNG • SUPPORT • SCHULUNG •
• VERKAUF VON HARD- UND SOFTWARE •

**Express?
Espresso?**

Beides!

Haas Druck AG
Forchstrasse 280
Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50
Fax 044 387 70 55
info@haas-druck.ch
www.haas-druck.ch

Ihr persönlicher Chauffeur



für jeden Anlass. Von Haus zu Haus. Wir holen und bringen Ihre Gäste. Keine Promillegrenze, keine Parkbussen, kein Zeitverlust.

**24-Stunden-Service • Mobile 079 401 20 51
Fax 044 350 20 39**

Die **MAURMER POST**
begleitet Sie überall
auf der Welt unter

www.maurmerpost.ch

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21
Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Mo, 9–12 Uhr;
Mi, 9–12; Do, 10.30–12 Uhr

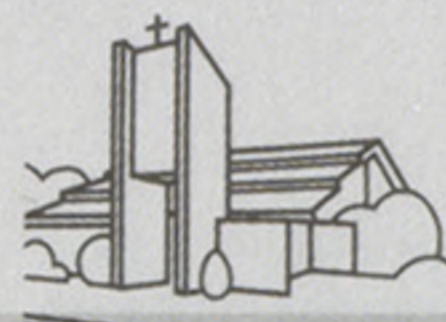
Gottesdienste zum dritten Fastensonntag

Sehnsucht nach Ganzsein

*Die Schriftlesungen berichten vom
Durst nach Wasser. Durst steht hier
auch für die Sehnsucht nach Beziehung,
Anerkennung, nach Ganzsein, nach
leben in Gemeinschaft.*

Samstag, 26. Februar

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollinger-
heim



Sonntag, 27. Februar

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St.
Franziskus
Kollekte: Zürcher Studentenpatronat

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 28. Februar

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 2. März

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zol-
lingerheim

Donnerstag, 3. März

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier

Ein Gedanke zur Fastenzeit

«Wenn du die Hand zur Faust ballst,
kann dir weder jemand etwas hinein-
legen, noch kannst du mit ihr etwas auf-
nehmen.»

Weitere Informationen finden Sie im
forum und unter www.kath.ch/maur.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Telefon 044 980
08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochen-
ende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, Montag bis Frei-
tag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 4. März:
Gabi Wüthrich
Schützenhausstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 887 71 22, Fax 044 887 71 23
redaktion@maurmerpost.ch
oder gabi.wuethrich@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 26. Februar,
11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der
zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
ISDN 044 387 70 59
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Weltgebetstag

Beten, weltweit, am selben Tag, für die
gleichen Anliegen und für das gleiche
Land, das ist der jährlich stattfindende
Weltgebetstag.

Dieses Jahr haben polnische Frauen aus
verschiedenen christlichen Kirchen ihre
Liturgie gemeinsam erarbeitet, um für ihre
Anliegen zu beten und um auf ihr Land
aufmerksam zu machen.

Polen, bekanntes, unbekanntes Land – wir
können es ein wenig kennen lernen. Pol-
nische Frauen – sind ihre Anliegen auch
unsere Anliegen? Sich mit dieser Frage
auseinander zu setzen ist für uns «westli-

che Frauen» (aus polnischer Sicht west-
lich) nicht ganz einfach.

Wir, eine ökumenische Gruppe von
Frauen aus der Gemeinde Maur, haben es
versucht. Jetzt möchten wir Sie herzlich
einladen, diese Auseinandersetzung anzu-
nehmen, damit ein Gebetsanliegen welt-
weit unterstützt werden kann.

Am Freitag, 4. März, um 20 Uhr treffen
wir uns in der Kirche St. Franziskus, Eb-
mingen.

*Für die ökumenische
Vorbereitungsgruppe des Weltgebetstages
Bernadette Gerth*

Amtlich

Hundebezeichnung 2005

Liebe Hundebesitzer
Durch die Abschaffung der obligatori-
schen Tollwutschutzimpfung wurde die
Hundeversicherung wesentlich einfacher.
Alle Hundebesitzer, welche ihren Hund
bereits im vergangenen Jahr in unserer
Gemeinde eingetragten hatten, haben im
Januar eine Rechnung für die Hundemar-
ke(n) erhalten.

Junghunde, welche vor dem 1. Oktober
2004 geboren wurden sowie neu zugezo-
gene sind meldepflichtig. Diese Hundebe-
sitzer werden gebeten, auf der Finanzver-
waltung Maur eine Hundemarke zu be-
ziehen. Die jährliche Abgabe beträgt 120
Franken.

Finanzverwaltung Maur

Märtege

Zu vermieten

Garageneinstellplatz in Tiefgarage, ohne
Waschplatz, an der Zelglistrasse 42, Binz,
per sofort, Fr. 90.– pro Monat, Telefon 044
980 35 53.

Gesucht

Altes Spielzeug vor 1970, Eisenbahnen,
Autos, Flieger, Schiffe, Elastolinsoldaten
usw. sowie Ansichtskarten vor 1970, kauft
von privat, Telefon 079 64 355 64.

Alles drin!
www.maurmerpost.ch

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Weisung für die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 22. März 2005

Einladung zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom Dienstag, 22. März 2005, um 20 Uhr in der Kirche Maur.

Traktandum

Genehmigung des Projektierungskredits für das Kirchgemeindehaus Im Gerstacher Ebmingen.

Aktenauflage ab 4. März 2005 auf der Gemeindekanzlei Maur

Referenten: Peter Scheuermeier, Präsident und Rolf Hauri, Liegenschaftenvorstand

Antrag

Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst:

Der Projektierungskredit von Fr. 200 000.– wird genehmigt. Die Verrechnung erfolgt zu Lasten der Budgets 2005 mit Fr. 120 000.– und zu Lasten des Budgets 2006 mit Fr. 80 000.–.

Absicht, Ziele

Die Kirchenpflege beabsichtigt das Projekt 2005/06 zu planen und 2006/07 zu realisieren. Anschliessend soll das Projekt in Maur geplant und realisiert werden.

Bisherige Projektbearbeitung

Am 30. November 2003 hat die Kirchgemeinde an der Urne dem Kauf des Grundstücks an der Leeacherstrasse mit deutlicher Mehrheit zugestimmt. Im Anschluss daran wurde ein Studienauftrag mit fünf beteiligten Architekturbüros (drei einheimische Büros und zwei aus Zürich) durchgeführt, welcher im vergangenen November entschieden werden konnte. Die Jury wählte einstimmig das Projekt des Architekten-teams B.E.R.G.-Architekten aus Zürich zur Weiterbearbeitung aus. Gleichzeitig wurde auch für das Projekt in Maur ein Studienauftrag veranstaltet. Die Kirchenpflege hat sich entschieden, das Projekt Ebmingen prioritär zu behandeln und als erstes zu realisieren.

Projektab sicht und Nutzung

Das Projekt sieht vor Räume für Andachten und Schulung zu schaffen. Im Obergeschoss sollen das Sekretariat und die Pfarrstelle untergebracht werden.

Termine

Vorprojekt und Projekt bis ca. Oktober 2005

Baugesuch ca. November 2005

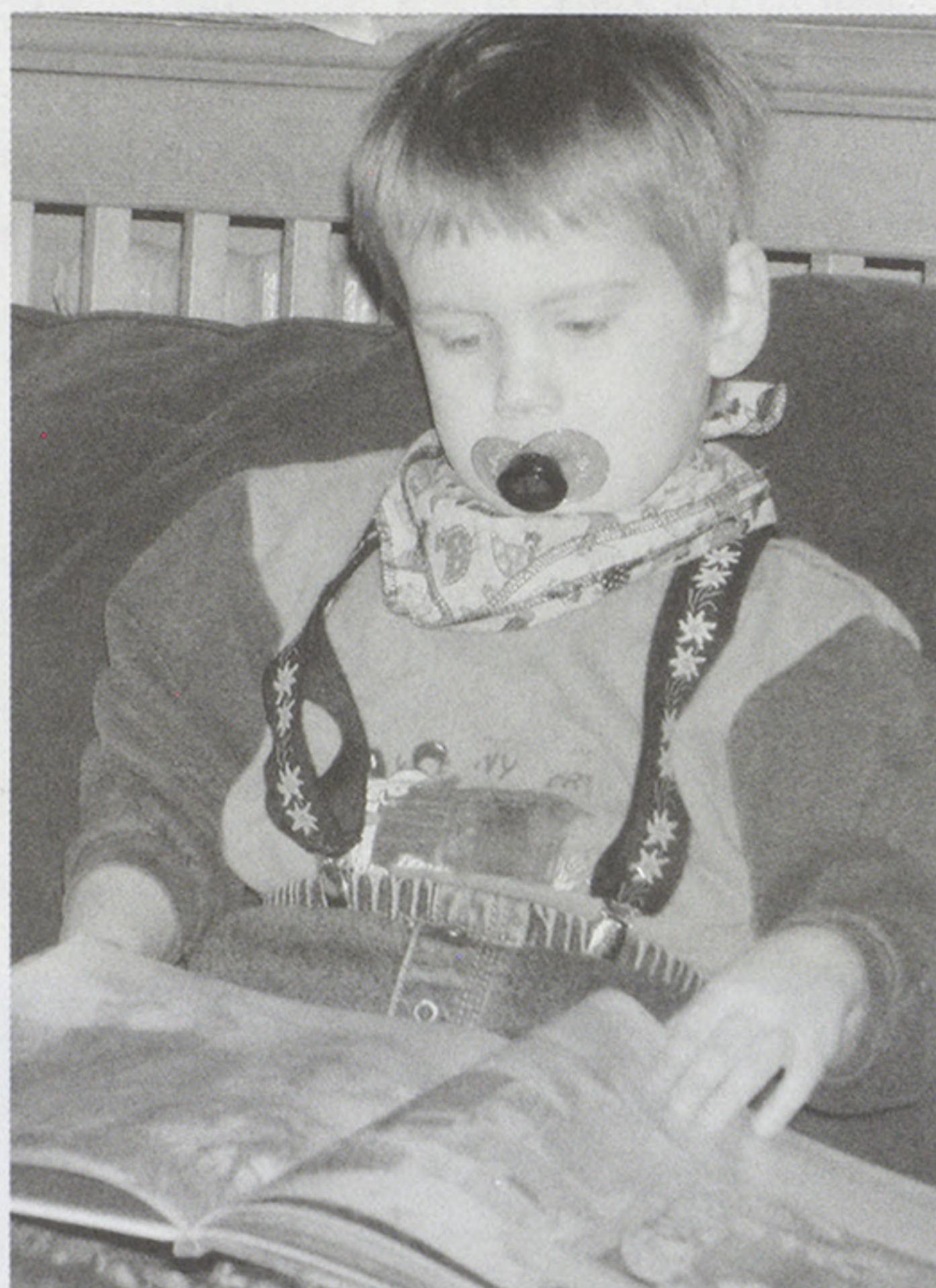
Kostenvoranschlag im Frühjahr 2006

Antrag des Baukredits ca. Juni 2006
Bei Annahme der Vorlage soll das Projekt 2006/07 realisiert werden.

Aktenauflage in der Gemeindekanzlei

- Pläne Wettbewerb
- Schätzung Honorare
- Terminplan

*Für die Kirchenpflege
Rolf Hauri, Liegenschaftenvorstand*



*Ein fröhliches Vorbild, wenn Sie in diesen Tagen etwas mehr Ruhe als gewöhnlich haben und/oder sich vorgenommen haben, überhaupt mussevoller und lesefreudiger zu leben.
(Foto: JSM)*

Leidenschaftlich

Erlauben Sie mir einen Hinweis in eigener Sache: Als ehrenamtlich tätiges Mitglied der FAMA, der feministisch-theologischen Zeitschrift der deutschen Schweiz, empfehle ich Ihnen das neueste Themenheft «leidenschaftlich».

Das Heft bietet ein mannigfaltiges Panorama leidenschaftlichen Engagements und Wirkens verschiedener Frauen in Gegenwart und Geschichte. Angefangen bei Angeline Fankhauser über Rosa Luxemburg, die Heilerin Graziella Schmidt, die Steinbildhauerin Judith Schröter aus Egg und a. m.

Schnupperexemplare der FAMA liegen im Helmhaus in der Kirche auf. Einzelbestellungen und Abos bei Zeitschrift FAMA c/o Susanne Wick, Lochweidstrasse 43, 9247 Henau; zeitschrift@fama.ch oder unter www.fama.ch.

Pfarrerinnen Jacqueline Sonego Mettner

Gottesdienste

■ Sonntag, 27. Februar
10 Uhr, Kirche Maur
Predigtreihe zum Unser Vater
«Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit»
Gottesdienst, Taufen
+ Kleinkindergottesdienst

Pfarrer Kurt Gautschi
Mitwirkung: John Loretan, Posaune
Denise und Daniel Waldvogel, Klarinetten
Reimund Pingel, Orgel

Kollekte: Blaues Kreuz
Chilekafi

■ Freitag, 4. März
20 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Ökumenische Frauengruppe Maur
Lasst euer Licht leuchten!
Ökumenischer Weltgebetstag

Der ökumenische Weltgebetstag wird weltweit am ersten Freitag im Monat März begangen. Frauen aus einem bestimmten Land, diesmal aus Polen, haben eine Liturgie mit Gebeten, Liedern, Auseinandersetzungen mit der Situation in ihrem Land und der Bibel zusammengestellt. Diese Liturgie wird international von Frauen übernommen und jeweils der eigenen Situation angepasst. So entstehen eine eindrückliche Solidarität und eine aktive Besinnung auf das eigene Kirchesein von der Basis her. Eingeladen zum Weltgebetstag sind Frauen und Männer. Mit der Kollekte werden Hilfsprojekte in Polen und in verschiedenen anderen Ländern unterstützt.

Verantwortlich für die Vorbereitung in Maur sind Josiane Aepli, Doris Albertin, Amanda Ehrler, Hedi Eschmann, Meda Gautschi, Bernadette Gerth, Irene Meier, Verena Schöpfi

Terminkalender

Amtswoche

27. Februar bis 5. März, Pfarrer René Perrot

■ Mittwoch, 2. März
9.30 Uhr, Zollingerheim, Aesch
Ökumenische Andacht

20 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch
Glauben lernen

Feierabend um die Bibel. Offenes Gespräch über den Glauben und das Leben.
Pfarrer Kurt Gautschi
Stubete

Redaktion

Pfarrerinnen Jacqueline Sonego Mettner
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



**Christoph
Lehmann**
Maur

Seit wann leben Sie in Maur? Zehn Jahre ist es her, als meine Frau und ich auf der Suche nach einem geeigneten Haus auf die Gemeinde Maur gestossen sind. Wir waren sofort begeistert von der schönen Landschaft und der gleichzeitigen Nähe zur Stadt Zürich.

Was machen Sie beruflich? Ich bin Geschäftsführer einer Musikfirma, die sich mit der Produktion von nationalen und internationalen Acts sowie mit der Vermarktung der Künstler/-innen befasst.

Welche Stellung nimmt die Musik in Ihrem Privatleben ein? Als Jugendlicher war ich als Keyboard-Spieler in verschiedenen Bands aktiv. Heute höre ich gerne Musik, gehe auch an Konzerte, musiziere aber nicht mehr selber. Musik gehört ganz einfach zu meinem Alltag, geschäftlich wie privat.

Wie verbringen Sie Ihre Freizeit? Je nach Wetter gehe ich mit meinen Töchtern Elina und Marcia Velo-, Ski- oder Schlittschuh fahren oder wir machen Spiele zuhause. Ich wandere auch ganz gerne, die Kinder sind davon jedoch nicht so begeistert. Grundsätzlich mag ich die «schönen Künste», wie eben Musik oder Literatur.

Gibt es ein Hobby, das Sie pflegen? Ich habe eine Schwäche für Oldtimerfahrzeuge aus den 60er- und 70er-Jahren. Eine kleine «Sammlung» habe ich schon. Die Gefährte sind nicht nur zum Anschauen, ich fahre auch damit. Allerdings nicht bei Schnee und Salz.

Was schätzen Sie besonders in Maur? Das ist ganz klar der Volgladen, der «Campingladen», wie ich ihn nenne. Und das meine ich jetzt absolut im positiven Sinne! Man findet alles, was man braucht. Nicht mehr und nicht weniger. Dass er auch soziale Funktionen inne hat, liegt auf der Hand. Hier spielt sich das Dorfleben ab, man trifft sich, tauscht sich aus. Und wenn er nicht wäre, wo würden die älteren Einwohner/-innen einkaufen gehen ohne Auto? Daran sollten alle denken, die für jeden auch noch so kleinen Einkauf das Auto nehmen und auswärts in einem anonymen Zentrum ihre Besorgungen machen.

Interview: Gabi Wüthrich

Veranstaltungen

■ Sonntag, 27. Februar

Pizza backen und essen, JublaMinis Maur, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, Kinder um 14.30, Eltern um 17 Uhr.

■ Dienstag, 1. März

Treff-Tisch für Arbeitsuchende im Clubraum der Dreifachturnhalle Looren, 8.45 Uhr.

■ Mittwoch, 2. März

Seniorenwanderung zum Schloss Habsburg, Treffpunkt im HB Zürich, Perronkopf Schnellzug nach Baden/Brugg, 8.30 Uhr.

■ Donnerstag, 3. März

Kartonsammlung in der ganzen Gemeinde.

Mütter-/Väter- und Kindberatung Ebmingen, Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, von 13.30 bis 15 Uhr.

Aesch/Forch, im Mehrzweckraum des Zollingerheims, von 9.15 bis 11.15 Uhr.

■ Freitag, 4. März

Ökumenischer Weltgebetstag, reformierte Kirchgemeinde, katholisches Pfarrvikariat Maur, ökumenische Frauengruppe Maur, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 20 Uhr.

■ Samstag, 5. März

Konzert des Orchesters Maur im Glattzentrum, Wallisellen, 19 Uhr.

■ Montag, 7. März

Babymassage, Kontaktstelle für Kleinkin-

derfragen Uster, Mütter- und Väterberatung, Burgscheune Maur, 9.30 bis 11 Uhr.

1. Sektionstreffen der Mobility CarSharing Schweiz, Restaurant Dörfli, Maur, 20 Uhr.

■ Mittwoch, 9. März

Die Seniorenkulturgruppe besucht das Workspace-Studio in Maur, 14.15 Uhr.

■ Donnerstag, 10. März

Mütter-/Väter- und Kindberatung Binz im Lothartreff, Zürichstrasse 238, von 9.15 bis 11.18 Uhr.

■ Freitag, 11. März

Midnight Soccer/Basketball in der Dreifachturnhalle Looren, ab 22.15 bis 24 Uhr.

■ Samstag, 12. März

Die Schatzchammer im Wettsteinhaus Aesch ist geöffnet von 13.30 bis 16 Uhr.

Tag der offenen Tür, Bibliothek Maur, 9.30 bis 16 Uhr, morgens Gipfeli und Kaffee, nachmittags Getränke und Gebäck; 14 bis 17 Uhr, Bilderbuchgeschichte für Kinder von 4 bis 10 Jahren in der Mühle Maur.

Das Mahnmal des Vereins Flugschneise Süd – Nein kommt nach Aesch, Apéro um 11 Uhr beim Brünneli.

■ Sonntag, 13. März

Ökumenischer Gemeindetag. «Loorentag» zur Aktion Brot für alle und Fastenopfer, reformierte Kirchgemeinde und Pfarrvikariat Maur, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 10 Uhr.

Ansicht



Am vorletzten Donnerstag feierten die Kindergärten in Ebmingen Fasnacht. Es gab einen Zug durch die Klassen mit viel Gerassel und lärmigen Instrumenten, dann wurde getanzt und Berliner gegessen. Die Kindergärtnerinnen waren auch verkleidet: Christine Schroer, rechts, und Evelyn Lymann. (Foto: kim)